

Hausaufgabenkonzept für das Fach Physik

(Stand 09.02.2012)

Das Hausaufgabenkonzept stützt sich auf

- BASS 12 – 31 Nr. 1 Hausaufgaben – Erlass (Stand: 01.07.2011)
- §42 (3) Sch G
- Abschnitt 5. Leistungsbewertung KLP.

Die Hausaufgaben sollen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm zurückführen.

Die Hausaufgaben müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen selbständig, d.h. ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit angefertigt werden können.

Die Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden in der Regel nicht zensiert, sollten jedoch unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden.

Typische Hausaufgaben im Physikunterricht sind:

- Wiederholung des im Unterricht erarbeiteten Stoffes
- Ausarbeitung der im Unterricht angefertigten Protokolle
- Schriftliche Stellungnahmen zu aus dem Unterricht erwachsenen Zusammenhängen
- Rechenaufgaben
- Informationsbeschaffung
- Durchführung von einfachen Versuchen
- Untersuchung von technischen Geräten auf ihre Funktion
- Untersuchung von natürlichen Abläufen auf die physikalischen Zusammenhänge

Der als erstes genannte Punkt stellt den Kern fast aller Hausaufgaben dar. Er ist von besonderer Bedeutung für die Beurteilung der Lernerfolgs über einen kürzeren oder längeren Zeitraum.

Als Beispiele für zu Hause durchzuführende Versuche oder Untersuchungen seien genannt:

- Bestimme deinen Druck auf den Fußboden. Die Schüler ermitteln ihr Körpergewicht und die Auflagefläche ihrer Schuhe und berechnen den Druck als Quotient aus Gewichtskraft und Fläche der Schuhsohlen
- Untersuche die Funktionsweise der Fahrradbeleuchtung
- Untersuche die Funktionsweise des abblendbaren Innenspiegels im Auto

Auch Referate können angefertigt werden. Sie zählen nicht zu den Hausaufgaben. Sie werden in der Regel zensiert.